Musikalisch der Passionszeit angenähert

SURSEE GROSSARTIGES GEMEINSCHAFTSKONZERT DER CHÖRE PRO MUSICA VIVA UND CHOR TON IN DER PFARRKIRCHE

Unter der Leitung von Achim Glatz und Gerhard Unternährer stimmten die beiden Chöre Pro Musica Viva und Chor Ton auf die vorösterliche Zeit ein. Es war ein musikalisches Erlebnis erster Güte.

Wenn sich zwei schon einzeln für sich hervorragende Chöre für ein Konzert zusammentun, dann müssen für das Ergebnis wohl Superlative bemüht werden, denkt man sich. Und genau das trifft für das gemeinsame Konzert der beiden Chöre Pro Musica Viva und Chor Ton zu. An drei Konzerten am vergangenen Wochenende begeisterten sie die Zuhörenden aufs Höchste und liessen sie zu einer Standing Ovation hinreissen.

A-cappella-Auftakt

Im ersten Teil des Konzertabends, der a cappella dargeboten wurde, befassten sich die stimmgewaltigen Sängerinnen und Sänger mit den Themen der kommenden Passionszeit. Eröffnet wurde das Programm mit dem gregorianischen Choral «Ubi Caritas». Es war eine musikalische Konversation zwischen den Männerstimmen im Chor und den Frauenstimmen unter der Empore zur Liebe und Güte Gottes. Die weiteren Werke des ersten Teils stammten aus verschiedenen musikalischen Epochen. Sie nahmen die Zuhörenden in der fast vollen Pfarrkirche Sursee



Volle Konzentration war bei der Interpretation von Maurice Duruflés Requiem angesagt.

mit auf den Leidensweg, der sich mit Bitten, Flehen, Verzweiflung, aber auch mit Trost, Hoffnung und Erlösung befasste. Im wunderbaren «O Nata Lux» von Morten Lauridsen (1977) gab Duruflé aufgeführt, das stark vom grego-

es ein versöhnliches Finale in einem stimmungsvollen Diminuendo.

Im zweiten Teil wurde das spätromantische Werk Requiem op. 9 von Maurice

rianischen Choral beeinflusst ist. Daniela Achermann an der Orgel (Unterstützung Daniela Maranta) begleitete hier die Chöre und Solisten auf sehr unaufdringliche und nie dominante, aber

FOTO LUKAS BUCHER

nicht minder einfühlsame Art. Im Kyrie und im Sanctus füllten die die Sängerinnen und Sänger mit der Orgelunterstützung auch die hintersten Winkel des grossartigen Sakralraums. Sehr zu gefallen wusste auch der musikalische Diskurs zwischen den Stimmen im Pie Jesu. Nach langem musikalischem Passionsleiden gab es dann mit «In Paradisum» die langersehnte Erlösung.

Meisterliche Gesamtleistung

Es war eine absolute Bravourleistung aller Beteiligten auf höchstem Niveau. Die Chöre gefielen durch eine grosse Einheit und Konzentration, Präzision, Sicherheit, dynamische Agilität und scharfe Artikulation. Unterstützt wurden die rund 50 Sängerinnen und Sänger durch Sylviane Bourban, Mezzosopran, Balduin Scheeberger, Bartion, und Gabriela Glaus, Sopran. Sie alle fügten sich wunderbar harmonisch in das Ensemble ein und liessen das Konzert zu einem echten, tiefen Erlebnis werden. Die beiden Dirigenten Achim Glatz und Gerhard Unternährer führten die Chöre unaufgeregt, aber doch äusserst engagiert und mit beeindruckender Präzision durch alle musikalischen Klippen. Der Schlussapplaus des grösstenteils sehr fachkundigen Publikums war

ausserordentlich warm, anhaltend und zweifellos sehr verdient. Und liess Sursee für einen Abend quasi zur musikalischen Hauptstadt des Kantons Luzern werden. LUKAS BUCHER

Frago Antwort Liigo "Foict and

Tiirkei-Reihe geht